Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 46 (1939)

Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

No. 1 46. Jahrgang Erscheint monatlich Zürich, Januar 1939

Mitteilungen über Textil-Industrie

Schweizerische Fachschrift für die gesamte Textil-Industrie

Offizielles Organ und Verlag des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und Angehöriger der Seidenindustrie

Offizielles Organ der Vereinigung ehemaliger Webschüler von Wattwil, der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft und des Verbandes Schweizer. Seidenstoff-Fabrikanten

Adresse für redaktionelle Beiträge: „Mitteilungen über Textil-Industrie", Küsnacht b. Zürich, Wiesenstraße 35, Telephon 910.880
Adresse für Insertionen und Annoncen: Orell Füßli-Annoncen, Zürich, „Zürcherhof", Limmatquai 4, Telephon 26.800
Abonnemente werden auf jedem Postbureau und bei der Administration der „Mitteilungen über Textil-Industrie", Zürich 6, Clausiusstraße 31, entgegengenommen. — Postscheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis: Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 5.—, jährlich Fr. 10.—. Für das Ausland: Halbjährlich Fr. 6.—, jährlich Fr. 12.—
Insertionspreise: Per Millimeter-Zeile: Schweiz 16 Cts., Ausland 18 Cts., Reklamen 50 Cts.
Nachdruck, soweit nicht untersagt, ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

INHALT: Zur Jahreswende 1938/1939. — Ist der Rücklauf der Weltspinnstoffwirtschaft zu Ende? Schweizerische Aus- und Einfuhr von ganz- und halbseidenen Geweben und Bändern in den ersten elf Monaten 1938. — Einfuhr von Seiden- und Rayongeweben nach Großbritannien in den ersten zehn Monaten Januar-Oktober. — Aus der Praxis der Schiedsgerichte der Zürcher Seidenindustrie-Gesellschaft. — Zahlungs- und Lieferungsbedingungen. — Wahl von Nationalrat Dr. E. Wetter zum Bundesrat. — Ausfuhr nach den baltischen Staaten. — Schweiz. Ursprungszeugnisse für Seidengewebe. — Verzollung von Mischgeweben. — Schweizerisch-ungarischer Zahlungs- und Warenverkehr. — Verrechnungs- und Handelsabkommen mit Deutschland, der Ostmark und dem Sudetenland. — Handelsvertrag zwischen Großbritannien und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. — Finnland. Zollerhöhungen. — Australien. Zölle für Krawattenstoffe. — Neu-Seeland. Einfuhrbeschränkungen. — Umsätze der bedeutendsten europäischen Seidentrocknungs-Anstalten. — Schweiz. Eine neue Leinenweberei. — Betriebsübersicht der Seidentrocknungs-Anstalt Zürich. — Industrielles aus: Großbritannien, Jugoslawien, Brasilien. — Die Baumwollkultur in Brasilien. — Zellwolle übertrifft Baumwolle. — Anregungen für die Schaftgewebe-Musterung. — Gedanken zum Preisproblem in der Weberei. — Höhere weberei-technische Ausbildung. — Von den matten Kunstseiden und ihren färberischen Eigenschaften. — Neue Wege der Kunstseiden-Mattierung unter Verwendung von Zinnverbindungen. — Markt-Berichte. — Ausstellungs- und Messe-Berichte. — Kleine Zeitung. — Firmen-Nachrichten. — Literatur. — Vereins-Nachrichten.

Zur Jahreswende 1938/1939

Wieder haben wir die Aufgabe, zum Beginn des neuen Jahres einen kurzen Rück- und Ausblick zu schreiben. Es ist abermals keine erfreuliche Aufgabe. Warum? Weil es nicht mehr möglich ist, Wirtschaft und Politik auseinander zu halten. Die erstere ist von der letzteren derart abhängig, daß sie nur gesunden kann, wenn jene wieder in normale Bahnen, wie sie früher unter den Völkern üblich waren, gelenkt werden kann. Dies scheint aber vorerst noch in weiter Ferne zu sein.

Und wenn man nun auf das vergangene Jahr zurückblickt, so erinnert man sich mit tiefer Wehmut der tragischen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit. Sie haben in furchtbarer Wirklichkeit bestätigt, was wir vor einem Jahre an dieser Stelle geschrieben haben.

Die politische Welt ist seit einiger Zeit in einem völligen Umbruch begriffen, und dieser Umbruch hindert und lähmt jede wirtschaftliche Entfaltung und Entwicklung. Dazu kommen noch Maßnahmen unserer Nachbarn, um für ihre Erzeugnisse einen günstigen Markt zu schaffen. Wir erwähnen die Währungsmaßnahmen Frankreichs und die Exportförderungsbeiträge Deutschlands und Italiens, wodurch unsere Industrie auf dem eigenen Markt geschädigt und benachteiligt wird. Daraus ergab sich für unsere Industrie wieder ein harter Kampf um ihr Dasein und um ihren Bestand, ein Krisenjahr.

Was wird uns die Zukunft bringen? Ganz ohne Zweifel eine weitere Verschärfung des herrschenden Ideenkampfes. Es braucht keine besondere prophetische Gabe um dies zu erkennen. Unser kleines Land steht mitten in diesem uns umbrausenden Orkan, welcher den ausgestreuten Samen auch zu uns herüberträgt. Damit derselbe nicht keimen kann, muß die Einigkeit und Entschlossenheit unseres Volkes gestählt werden. Jegliche Gruppen- und Sonderinteressen müßen dem Allgemeininteresse untergeordnet werden. Und dieses heißt: Einer für Alle, alle für Einen! Daher muß in erster Linie für Arbeit gesorgt werden. Arbeit für jeden unserer Arbeitslosen! Dann, nur dann wenn jeder unserer Mitbürger für sich und seine Familie wieder Verdienst und Brot hat, wenn er fühlt, tief im Innersten fühlt: es mag mir noch so schlecht gehen, die Heimat hilft, dann wird der ausgestreute Samen keinen Boden finden. Er wird auf harten, steinigen und abwehrbereiten Boden fallen und keine Wurzeln fassen können. —

* * *

Unsern geschätzten Abonnenten und Inserenten, unsern treuen Mitarbeitern im In- und Ausland und allen Freunden der „Mitteilungen" danken wir für die uns im vergangenen Jahre bekundete Sympathie und Treue. Wir entbieten ihnen allen

zum neuen Jahre die besten Glückwünsche!

Möge dasselbe trotz allen Gegensätzen für die gesamte Menschheit ein recht erfreuliches Jahr, ein Jahr des wirtschaftlichen Friedens und der Wohlfahrt werden!

Die Schriftleitung.

Ist der Rücklauf der Weltspinnstoffwirtschaft zu Ende?

Stürmischer Hochschwung Amerikas.

Die Vereinigten Staaten haben nach einer Zeit empfindlicher Erzeugungsverluste mit dem Einsatz gewaltiger Mittel zur Krisenbekämpfung plötzlich das Steuer herumgeworfen. Das Volkseinkommen ist wieder gewachsen, der Verbrauch gestiegen. Seit April 1938 zog die Textilindustrie im fast unheimlichen Schrittmaß an. Die vorausgegangenen Einbußen eines knappen Jahres (fast 40%) waren im Spätsommer bereits wieder wettgemacht. Handelt es sich erneut um ein kurzfristiges Spiel, wie schon so oft im amerikanischen Wirtschaftsverlauf? Wird der Auftrieb von Dauer sein? — Das ist die offene Frage, die einen sehr erheblichen Teil der Weltspinnstoffwirtschaft bewegt; denn vom Gependel des amerikanischen Marktes gingen stets Anregungen oder Erschütterungen aus. Alle amerikanischen Textilzweige sind von der Belebung erfaßt worden. Die Kunstseide wurde am frühesten begünstigt; sie schwang sich aus einem Wellentale fast unvermittelt auf einen Wellenberg hinauf; plötzliche Preiserhöhungen deuteten den Wandel an. Selbst Japanseide konnte von der neuen Unternehmungslust zehren, obwohl sie einer